



I.



Erschiedene Veranlassungen haben den Au-
ctorem der Geheimen Gerichte Gottes ü-
ber das Römische Pabstuhm bewogen / ob-
gemeldetem Tractat einige Folgen beyzufü-
gen / welche der HErr HErr / zu dessen treu-
en Dienste alles gewidmet ist / segnen wolle !
Zur Erkänntnuß derer über dem Pabstuhm
schwebenden Gerichte Gottes dienet son-

derlich die Betrachtung der Controversien, so die Pabstler in
Schriften öffentlich mit den Unfern geführet / wenn man dabey be-
mercket / wie dieselbe insgemein dem Pabstuhm zu grossen Schaden
abgelauffen sind. Ich gestehe mit vielen tausend rechtschaffenen
Israeliten gar gerne / daß bey dem schriftlichen Controvertiren gros-
ser Mißbrauch vorgehe / und es dießfalls einer heilsamen remedur
mehr als zu nöthig brauche ; Allein das heist unverständlich über das
Ziel geschritten / wenn man es gänzlich verwerffen und verdammen
will. Wer die Sache mit einem gesetzten Gemüth nach dem rech-
ten Maasß der Prüfung ansiehet / der wird befinden / daß es ungeacht
des beklagenswürdigen Mißbrauchs von Seiten derer / so die Wahr-
heit vertheidigen / annoch viel nütze. Eine grosse Anzahl wichtiger
materien wird dadurch besser untersucht / die Wahrheit wird immer
klärer / und der Ungrund aller Irrthümer immer blosser.

II. Und das befindet sich insonderheit bey denen Controversien /
so mit den Papisten schriftlich geführet worden : Gott hat sich dabey
als ein gerechter und wunderbahrer Richter ordentlich sehen lassen /